

...der Hochspanner Hans Waldmann (125er) wird's jetzt ganz

vor zwei Jahren im Saisonfinale der 125er. Der Wuppertaler war

Zehner (Siebter hinter Jochen Schmid/Backnang) konnte ei-

nen/Trainingssturz) brach sich Schien- und Wadenbein.



Wo geht's lang in Beuerberg? Die Münchnerin Elke Junge auf der Suche nach dem idealen Weg zum Grün.

Foto: Baader

Golf-As Langer läßt die Ladies kalt

European Open in Beuerberg: Die Engländerin Laura Davies gewinnt 45 000 Mark

Von Barbara Klimke

Bernhard Langer und Co. – kein Maßstab für die goldfende Damenriege: „Frauenspieler Golf zwar weniger spektakulär, aber das schaut bei ihnen einfach besser aus“, behauptet **Ken Parish** vom Hauptsponsor „The European“. Provokation pur für die Herren am Tisch, Einwände: Fehlanzeige. Die Zuschauer bei den Ladies Open sehen's ähnlich. Oder schweigen.

Auch **Stefana Lehmeier** läßt der Vergleich mit Bernhard Langer kalt. Die 25jährige Nürnbergerin, als einzige Deutsche für die Finalrunden bei den European Ladies Open qualifiziert, fiel am letzten Tag vom 25. auf den 35. Platz zurück. Trotzdem ein Riesen-Erfolg für die Golflehrerin. Denn: Stefana Leh-

meier ist spielt nicht auf der Europa-Tour der Profi-Golferinnen, geht nur bei wenigen Turnieren an den Start.

Ärgerlich: Beim nächsten Turnier in Deutschland, dem Hennessy-Cup in Köln, wurde sie nicht eingeladen: „Vielleicht ändert sich das ja jetzt. Wäre schade, wenn dort keine Deutsche mitspielen könnte.“

Glücklich: Die 28jährige **Laura Davies**. 285 Bälle schlug die Engländerin (28 weniger als Lehmeier), schockte die gesamte Konkurrenz, gewann 45 000 Mark. Zweite: **Catrin Nilsmark** (Schweden) mit 287 Schlägen.

Als Laura Davies zum Abschlag ausholte, hatten sich die Experten eingefunden, Hobby-Golfer allesamt. „Powerloser, runder Schwung“, dozierte ein älterer Herr mit Regenschirm und Kennerblick. Die Ehefrau

nickt zustimmend: „Vollkommener Drive!“

Die Golf-Fans: Zielgruppe der Sponsoren. Rund eine Millionen Mark ließen sich die Geldgeber aus der Wirtschaft die Ladies Open kosten. Mehr als die Hälfte zahlte „The European“. Grund: Die Finanzkraft der exklusiven deutschen Golf-Gemeinde. „Die Zuschauer gehören zu unserer typische Lesern“, so Ken Parish.

Unverwechselbare Kennzeichen des European-Lesers: Gebildeter Europäer, des Englischen mächtig, den Golfschläger schwingend. Die Sektkellerei „Fürst von Metternich“, schon seit 1984 Sponsor der Ladies Open (der Fürst, **Paul Alfons von Metternich**, ließ es sich nicht nehmen, Laura Davies den Siegerpokal höchstselbst zu überreichen) bringt ihr

Engagement schlicht auf eine Kurzformel: „Für die wenigen, die mehr verlangen“. Regional-Chef **Arnold Emerich**: „Mittlerweile gibt über 300 Golfplätze in Deutschland, Tendenz steigend. Und in Clubhäusern gehören Sekt und Champagner dazu.“

So trinken die VIPs dann ein Gläschen Sekt auf der Terasse (150 Flaschen werden täglich entkorkt) und Hausherr **Urs Zondler** läßt auffahren – Krabben- und Hummersalat, Spargel, Steaks, Lammfleisch, Himbeeren, Schokoladenmouse.

Otto-Normal-Besucher verköstigte sich derweil im Festzelt: Würste mit Pommes (7,50 DM) oder Baguettes (3,50 DM). Top-Gesprächsthema übrigens dort: Die Pfunde von Siegerin Laura Davies (England): Vierzig hat sie angeblich verloren, aber nichts von ihrer Schlagkraft.